

Das Wichtigste: Erziehung der Menschen

Nach dem ersten Studium der Materialien des XXII. Parteitages der KPdSU möchte ich vor allem einen Satz hervorheben. In seiner Rede über das neue Programm der KPdSU sagte Genosse Chruschtschow: „Genossen! Der wichtigste Bestandteil des kommunistischen Aufbaus ist die Erziehung der Menschen im Geiste des Kommunismus.“

In der Tat, möge das Programm noch so gut durchdacht sein, möge es alle Träume und Gedanken von Generationen in sich vereinen, es würde ein lebloses Stück Papier sein, wenn nicht hinter diesem Programm die millionenfache Initiative, Tatkraft und Schaffensfreude der mit dem Kommunismus verbundenen Menschen stünden. Und überdenkt man die 44jährige Lebensgeschichte des ersten Arbeiter-und-Bauern-Staates, so ist sie in erster Linie die Geschichte hervorragender Heldentaten der Sowjetmenschen.

Die Erziehung und Entwicklung der Millionen Menschen im Geiste des Sozialismus-Kommunismus, die Befreiung der Menschen von der Geißel der kapitalistischen-imperialistischen Lebensauffassung, der bürgerlichen Moral und ihren Gewohnheiten ist der größte Sieg, den die Sowjetunion unter Führung ihrer kommunistischen Partei errungen hat.

Das Auftreten der hervorragenden Neuerer der Produktion und der Pioniere in Wissenschaft und Technik auf dem Parteitag der KPdSU demonstrierte die ganze Größe der im Sozialismus erzogenen und emporstrebenden Menschen der neuen Epoche. Ob es die Textilarbeiterin Walentina Gaganowa, der Brigadier Wassili Smirnow oder die anderen Neuerer sind, ihre Beiträge zeichneten sich dadurch aus, daß sie zeigten, wie der neue Mensch vor allem in der Produktion, in der täglichen Arbeit für den Sozialismus-Kommunismus, wächst und zum Beherrscher und Gestalter der neuen Ordnung wird.

Es ist notwendig, nicht nur auf dem Gebiet des technisch-wissenschaftlichen Fortschritts in Industrie und Landwirtschaft und in der Organisation der Produktion sofort Schlußfolgerungen für unsere Arbeit zu ziehen, sondern auch, und das in besonderem Maße, für die Erzie-

hung unserer Menschen im Geiste des Sozialismus-Kommunismus.

Der XXII. Parteitag der KPdSU vermittelt uns wichtige Lehren für unsere Erziehungsarbeit. Erstens muß die Erziehung der Menschen im Geiste des Sozialismus-Kommunismus vor allem im Prozeß der täglichen Arbeit erfolgen, im Kampf um die Lösung der Planaufgaben. Zweitens ist es notwendig, in allen Fragen von der historischen Aufgabe der Arbeiterklasse und ihren Zielen auszugehen, um immer wieder Klarheit darüber zu schaffen, wofür wir unsere Kraft einsetzen und gegen wen wir die Interessen und Ziele der Arbeiterklasse durchsetzen müssen. Drittens müssen wir die Menschen am positiven Beispiel erziehen. Beispielhafte Leistungen der fortgeschrittensten Werktätigen, das Vorbild unserer Parteimitglieder sind die überzeugendsten Argumente bei der Erziehung des neuen Menschen.

Die bisher höchste Form der Masseninitiative in unserer Republik ist der Wettbewerb um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“, ist die nach dem V. Parteitag unserer Partei gewachsene bewußte sozialistische Gemeinschaftsarbeit. Allein in unserem Bezirk Cottbus bemühen sich 6980 Brigaden, den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ zu erringen. Die sozialistischen Arbeitsgemeinschaften und die Brigaden der sozialistischen Arbeit bei uns sind der Vorläufer für die große Bewegung der kommunistischen Arbeit, wie sie in der Sowjetunion besteht, und der XXII. Parteitag der KPdSU hat uns ihre große Bedeutung erneut vor Augen geführt.

In diesen Tagen bewährt sich die sozialistische Gemeinschaftsarbeit in unseren Betrieben in besonderem Maße. Der Wettbewerb um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ erhält durch das Produktionsaufgebot den jetzt nötigen Inhalt.

Viele Brigaden haben das klar erkannt: Unter den 24 Arbeitern der Brigade „Junge Garde“ des Kraftwerkes Lübbenau — Werk I —, so geht aus ihrem Beschluß zum Produktionsaufgebot hervor, gibt es eine klare politische Einstellung zu ihrer